

## **Fünf Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz der De-Mail**

Die De-Mail vereinfacht den sicheren, vertraulichen und rechtsverbindlichen Versand elektronischer Dokumente und Nachrichten deutlich. Bevor sich dieser neue Kommunikationsweg durchsetzt, müssen Unternehmen und Behörden einige Voraussetzungen schaffen.

### **Voraussetzung 1: Festlegung passender Anwendungen**

Die De-Mail ist günstiger und schneller als ein herkömmlicher Brief; während die E-Mail der elektronische Zwilling der Postkarte ist, ist die De-Mail der elektronische Zwilling für den Brief. Mit ihrem Versand sind aber anders als bei einer E-Mail direkte Kosten von derzeit rund 33 bis 39 Cent verbunden. An Hand von drei Kriterien werden Unternehmen und Behörden entscheiden, welche Dokumente und Nachrichten sie über den neuen Kanal verschicken.

**Fristigkeit:** Bei einer De-Mail lassen sich Versand und Empfang einer Nachricht genau dokumentieren – und bei Dokumenten wie Rechnungen und Versicherungspolicen kommt es darauf an, wann sie im Briefkasten des Empfängers liegen.

**Wichtigkeit:** Die Dokumentation des Versandweges kommt auch Nachrichten zu Gute, die ihren Empfänger ohne Zeitverzug erreichen sollen. Bewerbungen können ebenso wenig verloren gehen wie Vorladungen vor Gericht.

**Vertraulichkeit:** Die De-Mail verbindet direkt Absender und Empfänger. Kein anderer hat Zugriff auf die versandten Informationen. Ein entscheidender Vorteil beispielsweise bei der Korrespondenz von Ärzten, Amtsapothekern und anderen Experten im Gesundheitswesen.

### **Voraussetzung 2: Anpassung von Prozessen**

Für jede einzelne Anwendung braucht es passende Prozesse. Wo bisher ein Anschreiben ausgedruckt und danach gemeinsam mit einem Vertrag in einer Poststelle kuvertiert und frankiert wurde, fasst ein Mitarbeiter nun eine De-Mail und hängt den Vertrag in digitaler Form an. Dies klingt simpel, setzt aber voraus, dass der Vertrag in versendbarer Form vorliegt und der Mitarbeiter in seinem Programm entsprechende Vorlagen für den Versand findet. Erst wenn dieser

neue Prozess definiert ist und reibungslos läuft, kommen die Effizienzvorteile der De-Mail zum Tragen.

**Voraussetzung 3: Einbindung von Partnern**

Je mehr Unternehmen und Behörden ihre Prozesse umstellen und die De-Mail nutzen, desto eher werden die Kunden die Vorteile des neuen elektronischen Kommunikationswegs verstehen und schätzen lernen. Wie bei Einführung des Online-Banking braucht es Pioniere, die andere Anwender und Nutzer begeistern. Den De-Mail-Pionierpreis erhielt im März 2013 der kommunale IT-Dienstleister Citkomm, der unter anderem den Hochsauerlandkreis von den Vorteilen der De-Mail überzeugte und sie jetzt Schritt für Schritt in den Behörden und Kommunen zum Einsatz bringt. Als Vorreiter kann nun die NRW-Kommune anderen Städten, Gemeinden, aber auch Bundesländern und Bundesbehörden zeigen wie sich der Übergang in das neue Kommunikationszeitalter bewerkstelligen lässt.

**Voraussetzung 4: Integration und Erweiterung bestehender Infrastruktur**

Wenn die Einführung von De-Mail also vom Grundsatz her nach wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Gesichtspunkten bewertet wurde, gilt es dann, die De-Mail in die bestehende technische Infrastruktur einzubinden. Dabei ist der einfachste Weg sicherlich die Nutzung eines Webaccounts, der über das De-Mail-Portal erreichbar ist und keinen Eingriff in die Infrastruktur erfordert. Der sinnvolle Weg jedoch ist die Integration des Gateways in die bestehende (Mail)-Infrastruktur.

Das Gateway wird einmalig in die Mail-Infrastruktur integriert und bietet komfortabel mit einer Installation die Möglichkeit zukünftig nicht nur E-Mails zu versenden, sondern in einer weiteren Ausbaustufe über das Gateway auch De-Mails zu versenden, Signaturservices oder Druckauslagerung zu nutzen und eine Langzeitspeicherung von De-Mails zu ermöglichen. Das Gateway verfügt darüber hinaus über die Möglichkeit sehr einfach weitere elektronische Fachverfahren einzubinden, z. B. das sogenannte Elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP).

So wird das ursprünglich einfache E-Mail-Konto zum multifunktionalen Postfach für elektronische und hybride Kommunikation, das sich

je nach definiertem Prozess bis zum Document Management System ausbauen lässt.

**Voraussetzung 5: Schaffung von Transparenz und Akzeptanz**

De-Mail ist ein einfacher und sicherer Kommunikationskanal; dies gewährleistet bereits die Zertifizierung jedes einzelnen Anbieters durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sowie die klaren gesetzlichen Vorgaben. Dennoch bestehen nach wie vor Bedenken bezüglich mangelnder Datensicherheit und möglicher Kontrollen durch Dritte. Dabei verwundert es, wie sorglos viele Menschen wichtige und vertrauliche Dokumente per E-Mail – einem nachweislich unsicheren Kommunikationskanal – versenden.

Dieser Widerspruch zeigt eines deutlich auf: Das Versenden von Post per E-Mail hat bereits eine große Akzeptanz in der Bevölkerung gefunden, weil es ein gewohnter und bequemer Kommunikationsprozess ist. Selbst Hackerangriffe, SPAM oder Trojaner konnten das Vertrauen bisher nicht erschüttern. Aber je weiter die Digitalisierung voranschreitet, desto größer wird der Bedarf nach sicher und vertraulich versendbaren digitalen Verträgen, Auszügen, Urkunden und vielem mehr. Die De-Mail ist die maßgeschneiderte Lösung. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.fp-francotyp.com](http://www.fp-francotyp.com) im Bereich Produkte/ Elektronische Kommunikation.